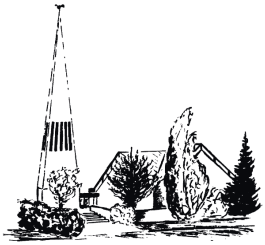

Friedenskirche Ansbach

Gemeindebrief November 2016

Monatsspruch

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.
(2. Petrus 1,19)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

„... an einem dunklen Ort“

Der November: Nebel, manchmal Wind, fallende Blätter und kahle Bäume, tiefstehende Sonne und kurze Tage, warme Socken.
Der November: Vor langer Zeit „Windmond“ genannt. Allerheiligen und Allerseelen (kath.), Ewigkeitssonntag, Volkstrauertag, Buß- und Bettag.
Der November: Zeit der Besinnung und des Gedenkens.

Alle diese Bilder, die da in meinem Kopf auftauchen, rufen ein Gefühl hervor, dass alles ein wenig langsamer geht, ein wenig stiller ist; selbst wenn ich geschwind durch Wind und Regen die Straßen entlang laufe. Ein wenig Melancholie kommt auf.
Ich möchte diese Stille und Langsamkeit gerne in mich hineinnehmen: Zeit für ein Buch, für Gedanken, für Gespräche. Ich möchte gerne sehen, jetzt, da ich langsamer bin, wo ich stehe, was mich bewegt, wo ich herkomme und worauf ich zugehe. Es ist Zeit, mich zu besinnen. Ich überlege mir bewusst, worauf ich schaue und worum sich mein immerwährendes Tun dreht.

„Umso fester haben wir das prophetische Wort“

Gott hat uns das prophetische Wort geschenkt und gezeigt in Jesus Christus. Durch Christus ist die Verheißung in Erfüllung gegangen, uns ist Erkenntnis geschenkt und uns wird gesagt, dass wir Anteil haben an Gottes Kraft. Dieser Zuspruch traut uns viel zu: Glaube, Tugend, Erkenntnis, Mäßigkeit, Geduld, Liebe zu allen Menschen (2. Petr. 1,5 ff.).
„Um Himmels Willen!“, denke ich; aber auch: „Das ist ziemlich toll!“

„... dass ihr darauf achtet als auf ein Licht ...“

In all meiner Menschlichkeit besinne ich mich auf mein Menschsein. Ich besinne mich auf meine Geschöpflichkeit: Gott, du hast mich gemacht und nicht ich selbst. Indem ich einmal langsamer werde, will ich mich wieder ausrichten auf eine Mitte. Meine Mitte ist meine Kraftquelle, mein Schöpfer und mein Hort. Von der Quelle aus kann ich lebendig sein und mich nähren lassen. Und weil diese Quelle als ein Licht leuchtet, sehe ich sie. „Dein Wort, [Gott,] ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ (Ps 119,105)

„... dass ihr darauf achtet ...“

Jetzt, da ich etwas langsamer gehe, innerlicher bin als sonst, lasse ich mich ausrichten; dafür, wo ich stehen will, wohin ich gehe, was mich bewegt. Meister Eckhart schreibt für die, die ausgerichtet beginnen wollen, „die sollen es machen wie einer, der einen Kreis zieht. Hat er den Mittelpunkt des Kreises richtig angesetzt und steht er fest, so wird die Kreislinie gut“.

Ich habe einen festen Anker; ich habe eine Quelle der Kraft, einen Schöpfer. Aus dieser Verbindung heraus, Christus sei Dank, kann ich gut stehen, gehen und handeln.

November

Der „Windmond“ kann uns zur Zeit der Kraft werden, weil wir dadurch, dass die Natur zur Ruhe kommt, selbst ruhig werden. Gedenk- und Feiertage und deren Themen laden ein zum Besinnen, damit wir uns unserer Lebensquelle bewusst werden. Ein Monat mit einem reichen Schatz.

Und so wünsche ich uns, dass der Herr uns Stille schenke, Ruhe von der Unruhe, vom Betrieb des Tages und der Zerstreuung. In der Ruhe aber mögen wir uns finden und uns bewusst werden: Herr, ich gehöre dir.

Herzlichst
Ihre Vikarin Simone Fucker

Zur Besinnung kommen

Buß- und Bettag wird ökumenisch begangen

Seit einigen Jahren ist der Buß- und Bettag kein gesetzlicher Feiertag mehr. Die evangelischen Christen und viele andere halten jedoch an diesem Tag der Besinnung und der Einkehr fest.

Wir feiern an diesem Tag, **Mittwoch, 16. November 2016, um 19.00 Uhr** einen ökumenischen Abendmahlsgottesdienst in der methodistischen Christuskirche, Triesdorfer Straße 31. Predigen wird Vikarin Simone Fucker. Pastorin Stefanie Schmid wird den Gottesdienst samt Abendmahlsfeier leiten.

Zeigen Sie durch Ihre Teilnahme, dass Ihnen Gemeinschaft, Umkehr und Besinnung wichtig sind. Die Abstimmung mit den Füßen ist immer das deutlichste Zeichen.

Der Trauer Raum geben

Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Gemeindeglieder

Wir gedenken im Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag, 20. November, um 10 Uhr** in der Friedenskirche all der Gemeindeglieder, die in diesem Kirchenjahr aus unserer Mitte verstorben sind. Ihre Namen werden verlesen, wir entzünden ein Erinnerungslicht für sie und wir beten für sie und ihre trauernden Angehörigen. Der Kirchenchor gestaltet diesen Gottesdienst musikalisch aus. Die Angehörigen werden dazu gesondert eingeladen.

Hubertusmesse

Am **4. November 2016 um 19.00 Uhr** findet in der Friedenskirche zu Ansbach die Hubertusmesse statt.

Hubertus wird der Patron der Jäger, Forstleute, der Kürschner, der Natur und Umwelt u. a. genannt und er ist Bekenner des Glaubens. Die Überlieferung erzählt, Hubert von Aquitanien (8. Jh.) wäre ein leidenschaftlicher, aber schonungsloser Jäger gewesen. Er gönnte Wald und Wild keine Ruhe, wollte zu keiner Zeit auf die Jagd verzichten. Als er wieder einmal der Jagdlust nachging, erschien ihm ein weißer Hirsch, in dessen Geweih ein Kreuz leuchtete. So kam es zu einem Wesenswandel des wilden Jägers. Er lernte, Natur und Wild zu achten. Und mehr noch: Er kehrte allem Weltlichen den Rücken und starb als Märtyrer (und ist einer der 14 Nothelfer).

Seither wird die Hubertusmesse gefeiert, musikalisch ausgestaltet von Hörnern. Festlicher Schmuck aus dem Grün des Waldes kleidet den liturgischen Raum und es entsteht eine besondere Stimmung. Es soll nicht die Jagd heilig gesprochen, sondern spirituell begleitet werden – Jäger, Waldbauern und Jagdgenossen werden daran erinnert: Gott, unser Schöpfer, hat uns viel anvertraut. Mit Bedacht, Achtung und Liebe sollen wir dem uns anvertrauten Gut begegnen.

Die Zukunft unserer Erde hängt entscheidend davon ab, ob wir Menschen alle Geschöpfe und alles Leben als unverfügbare Leihgabe wahrnehmen und erkennen. Lassen Sie sich mit hineinnehmen in das Bewusstsein unserer Geschöpflichkeit, in den Dank und das Lob, in die Bitte und Hoffnung. Musik der Bläser gibt dem Ausdruck, was wir feiern und erbitten, und das auf wunderbare, vielgestaltige und das Gefühl ansprechende Art und Weise.

Dieses Jahr wird in der Hubertusmesse Abendmahl gefeiert – ein Angebot an alle getauften Christen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird in die Orangerie eingeladen. Die Messe darf nachklingen, und im Hofgarten erfreuen die Hörner der Jägervereinigung Ansbach.

Simone Fucker, Vikarin

Dankeschön

Kirchgeld stärkt die Gemeinde

Vor der Sommerpause wurde der Kirchgeldbescheid verteilt. Herzlich bedanken möchten wir uns bei den 360 Gemeindemitgliedern, die bisher überwiesen haben. Bisher ist ein Betrag von 8 428,– Euro zusammengekommen.

Das Kirchgeld ist ein Zeichen der Zugehörigkeit und stärkt das Miteinander. Gemeinsam leisten wir etwas und tragen zu einem lebendigen Leben in der Gemeinde bei. Der Beitrag ist für „unsere" Gemeinde bestimmt. Es geht also nicht nur um die finanzielle Stärkung der Gemeinde und ihrer Aufgaben. Freundlich möchten wir noch einmal daran erinnern.

Gottes Segen allen Gebern und die Verwendung aller Gaben und ein herzliches Dankeschön im Namen des Kirchenvorstandes und von Pfarrer Jens Porep.

Seniorentreff

Beim Seniorentreff geht es diesmal vor allem um Bewegung. Am **Dienstag, 8. November, von 14.30 bis 16.00 Uhr** werden im Gemeindesaal der Friedenskirche neue Sitz- und Bewegungstänze gezeigt und ausprobiert. Nach Kaffee und Kuchen erlernen wir Bewegung zu Musik und lassen uns motivieren, auch in der dunklen Jahreszeit Sonne im Herzen zu haben.

Ein Geschenk zu St. Martin oder für den Adventskalender?

FAIR ist einfach besser! Noch gibt es die fair gehandelte Jubiläumsschokolade (Vollmilch-Nougat) mit einem wunderbaren Aquarell von Willi Probst, einem Bild der Friedenskirche.

Die Schokolade wurde anlässlich des Jubiläums der Friedenskirche aufgelegt und ist aus fairen Zutaten in der Confiserie Segerer in Neumarkt gefertigt. Die Tafel für 3,60 Euro gibt es nur im Pfarramt oder nach dem Gottesdienst in der Kirche.

Jubiläumskonzert

Chor der Musikwelt Bokhyan: „Klänge der Besinnlichkeit“

Samstag, 5. November, 17 Uhr

Seit zehn Jahren steht die „Musikwelt Bokhyan“ mit Freude und Leidenschaft im Dienst der Musik. Wir freuen uns, Ihnen musikalische Perlen geistlicher Musik von Antonio Lotti, Giovanni Battista Pergolesi, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Rheinberger, Sergej Rachmaninoff, Bobby McFerrin und anderen Größen der Musik präsentieren zu dürfen.

Mitwirkende Chöre:
Gesangvereine Heilsbronn, Herrieden,
Ansbach-Schalkhausen, Ansbach-Eyb
und der Jugendchor des TSC Neuendettelsau

Der Eintritt ist frei.

50 Jahre Friedenskirche 1966-2016

Nach der Hubertusmesse am Freitag und dem Konzert am Samstag enden die Feierlichkeiten zu 50 Jahren Friedenskirche mit einem **Dankgottesdienst am Sonntag, 6. November um 10 Uhr.**

Neues vom Kindergarten Türkenstraße

Der Herbst …

Die Tage werden dunkler,
die Luft wird kühler
und die Blätter werden bunter.

Das Fränzchen
Fingerspiel

In eines Nachbars Garten,
da steht ein Apfelbaum,
hängt voll mit roten Äpfeln,
man sieht die Blätter kaum.
Da kommt das kleine Fränzchen,
schlüpft durch ein Loch im Zaun,
stopft voll die Hosentaschen
und isst so viel es kann.

Da pfeift's: Wart, wart, du Apfeldieb!
Das Fränzchen rennt, so schnell es kann.
Er will durchs Löchlein schlüpfen,
doch da passiert ein Missgeschick.
Die Taschen voller Äpfel machen
das Fränzchen gar zu dick.
Er zappelt in dem Loche wie 'ne gefangne Maus.

Laternenumzug und Familiengottesdienst

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“

Wir kennen alle die bekannten Lieder, die wir zum Martinstag singen. Auch in diesem Jahr wollen wir uns an die Geschichte von dem Mann, der dem Tag seinen Namen gegeben hat, erinnern. Wir erfahren, wie der römische Soldat Martin vor langer Zeit einen Bettler vor dem Erfrieren gerettet hat: Martin teilte seinen großen Mantel mit dem Schwert und gab eine Hälfte davon dem Bettler. Martin zeigt uns, wie wir einander Gutes tun, wenn wir miteinander teilen.

Am Freitag, den **11. November 2016 um 16.00 Uhr,** laden wir alle, Groß und Klein, zum Familiengottesdienst ein. Dem Gottesdienst schließt sich der Laternenumzug ins Bezirksklinikum Ansbach an, wo wir auf verschiedenen Stationen Martinslieder singen. Den Abend lassen wir dann im Pfarrhof ausklingen und genießen die ersten Lebkuchen, Kinderpunsch und Glühwein.

Der etwas andere Gottesdienst

Sonntag, 27.11.2016, 1. Advent
10.30 Uhr in der Friedenskirche
mit der Band Strong Faith

Brot
für die Welt

Am 1. Advent beginnt wieder die Aktion „Brot für die Welt“. Seit 55 Jahren werden dadurch in fast 100 Ländern rund um den Globus arme und ausgegrenzte Menschen befähigt, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.
Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEM1ANS

Gedenkgottesdienst im Bezirksklinikum

Am **Mittwoch, 16. November 2016, findet um 14.15 Uhr** in der Kirche des Bezirksklinikums Ansbach ein ökumenischer Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer der früheren Heil- und Pflegeanstalt Ansbach während der Zeit des Nationalsozialismus statt. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

In der Zeit von 1939 bis 1945 wurden in Deutschland Gräueltaten an psychisch kranken Menschen begangen, so auch in der Heil- und Pflegeanstalt Ansbach. Über 2 000 Patienten, darunter auch Kinder, wurden in Tötungsanstalten deportiert oder starben an den Folgen unzureichender Ernährung.

Schon seit einiger Zeit beschäftigt sich das Kommunalunternehmen Bezirkskliniken Mittelfranken mit der Rolle der Heil- und Pflegeanstalt beim sogenannten Euthanasieprogramm der Nationalsozialisten und mit dem Gedenken an die Opfer. Das Mahnmal für die Opfer bildet den zentralen Ort des Gedenkens am Bezirksklinikum Ansbach.

Gemeindehilfe

Eine der Stillen im Lande – Julie Hausmann

Julie Katharina von Hausmann (* 7. März 1826 in Riga; † 15. August 1901 in Võsu, Estland) war eine deutsch-baltische Dichterin, die vor allem durch ihr später von Friedrich Silcher vertontes Gedicht „So nimm denn meine Hände“ Weltberühmtheit erlangte. Am **Mittwoch, 30. November, 17 Uhr,** lernen Sie im Gemeindesaal der Friedenskirche ihren Lebenslauf und einige typische Texte aus ihrem dichterischen Werk kennen.

Der Vortrag findet statt im Rahmen eines Treffens der Gemeindehilfe, ist jedoch für alle Interessierten offen.

Die Friekis

Freitag, 11.11.2016, 16 Uhr Laternenumzug (siehe Seite 4)
Freitag, 25.11.2016, 16 bis 17.30 Uhr Rolleneinteilung für das Krippenspiel; Plätzchenbacken
Freitag, 2.12.12016, 16 bis 17.30 Uhr Plätzchenbacken und Krippenspiel

KonfiClub

Donnerstag, 24.11.2016 ab 18 Uhr Wir binden Adventskränze oder backen Plätzchen
Donnerstag, 22.12.2016 ab 18 Uhr Adventsfeier

Jugendraum

Der neu eingerichtete Jugendraum ist immer am 1. Sonntag im Monat von 18 bis 20 Uhr geöffnet (außer in den Ferien).

Sonntag, 6.11.2016 Tauschaktion
Sonntag, 4.12.2016 Weihnachtsmarkt

Alle Termine auf einen Blick

Freitag, 4. November
18.00 Uhr Hubertusmesse

Samstag, 5. November
17.00 Uhr Jubiläumskonzert „Klänge der Besinnlichkeit“
18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation“

Dienstag, 8. November
14.30 Uhr Seniorentreff

Donnerstag, 10. November
12.15 Uhr Seniorenfahrt nach Bad Windsheim
20.00 Uhr Selbsthilfegruppe Sonnenblume

Freitag, 11. November
16.00 Uhr Andacht zu St. Martin,
anschließend Laternenumzug

Sonntag, 13. November
11.00 Uhr Kirchenkaffee

Mittwoch, 16. November
19.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag
in der evangelisch-methodistischen Gemeinde,
Triesdorfer Straße 31

Samstag, 19. November
10.00 Uhr Konfirmandentag
18.00 Uhr Angeleitete Schweigemeditation

Mittwoch, 23. November
19.30 Uhr Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag, 24. November
18.00 Uhr KonfiClub

Freitag, 25. November
16.00 Uhr Jungschar

Mittwoch, 30. November
17.30 Uhr Gemeindehilfe

Vorankündigungen für Dezember:

Freitag, 9. Dezember
18.00 Uhr Adventsfeier für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sonntag, 18. Dezember
17.00 Uhr Volksmusikgruppe Ansbacher Spreißeli

Gruppen und Kreise

Kirchenchor
jeden Dienstag um 19.30 Uhr
(Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144)

Krabbelgruppe
(bei Interesse melden Sie sich bei Diakonin Kathrin Regenhardt, Telefon 0981 46089-602)

Hauskreis Lateinamerikanisch
jeden Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr (Ana Zahn)

„Die Gnade Gottes für alle Nationen“
Internationale Gemeinde, Gottesdienst jeden Sonntag um 14.00 Uhr im Gemeindesaal

Hauskreis Internationale Gemeinde
jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr
Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ
jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Die Friekis
Kindergruppe von 5 bis 12 Jahren (Sophia Leidel und Diakonin Kathrin Regenhardt, Telefon 0981 46089-602)

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep
Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels
Auflage 2050 Exemplare
Nächster Redaktionsschluss: 14. November 2016

Gabenkasse

Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEM1ANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep, Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon Pfarramt 0981 61996

Pfarrerin Ulrike Rehm-Kuhn, Bezirksklinikum Ansbach, Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach
Telefon 0981 4653-2470

Diakonin Kathrin Regenhardt, Falkenweg 3a, 91522 Ansbach, Telefon 0981 46089-602

Vikarin Simone Fucker, Luisenstraße 2, 91522 Ansbach
Telefon 0176 84404925

Wochenendbereitschaft der evangelischen Kirche in Ansbach von Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
Telefon 0981 9775555

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Bürozeiten Di, Do, Fr 9–12 Uhr, Do 16.00–17.30 Uhr
Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127
pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de
www.ansbach-friedenskirche.de
(Sekretärin Heidi Scheler)

Kirchenvorstand
Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996
Vertrauensfrau Christa Bogenreuther,
Telefon 0981 63765
(Stellvertretung Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311)

Kirchnerin Sabine Splettstößer

Kirchner- und Hausmeisterteam
Gertraud Kandert, Agnieszka und Manfred Steinhauer
Telefon dienstlich 0981 64255

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach
(Leitung Regina Kirchhoff, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“,
Thomasstraße 14, 91522 Ansbach
(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 1110111 oder 0800 1110222